

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Vierunddreißig

Ihre Gegenwart – unaufhörlich die Erlösung Gottes erfahren

Schriftlesung: 1.Joh. 1:7, 9; 1.Kor. 6:11; 2.Kor. 5:19-21

- I. Wenn wir den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott in Seiner dreieinen Austeilung erfahren und genießen, erfahren wir auch die Erlösung Gottes unaufhörlich: uns wurde vergeben, wir sind gewaschen, geheiligt, gerechtfertigt und versöhnt – 1.Joh. 1:7, 9; 1.Kor. 6:11; 2.Kor. 5:20-21:**
- A. Wenn wir jeden Moment mit Gott in Verbindung sind, wenden wir Seine Erlösung unaufhörlich an. Das heißt, dass wir Gottes Erlösung nicht gelegentlich und nicht einmal ständig – das heißt häufig aber mit Unterbrüchen – anwenden, sondern unaufhörlich, das heißt andauernd ohne jeden Unterbruch – 1.Joh. 1:7:
1. Als wir gerettet wurden, gingen wir durch den Prozess der Vergebung, des Waschens, der Heiligung, der Rechtfertigung und der Versöhnung – Lk. 24:47; Hebr. 1:3; 13:12; 1.Kor. 1:2; Röm. 3:24-25; 5:10a.
 2. Jeden Tag muss uns vergeben werden und jeden Tag müssen wir gewaschen, geheiligt, gerechtfertigt und versöhnt werden. In unserem Christenleben muss dieser Prozess unaufhörlich wiederholt werden bis zur Erlösung unseres Leibes – Eph. 1:14; 4:30.
- B. Dass die Gläubigen fortlaufend Gottes Erlösung erfahren, wird durch das Darbringen des Sündopfers und des Übertretungsofers bei den Kindern Israel dargestellt – 3.Mose 4:3; 6:25-30; 5:6; 7:1-10:
1. Wir müssen Christus als unser Sündopfer nehmen, wie es in 1.Johannes 1:8 angedeutet wird, und als unser Übertretungsofer, wie in Vers 9 angedeutet.
 2. Wegen unserer Sünden und Übertretungen und wegen unserer sündhaften Natur müssen wir Christus täglich als unser Sündopfer und Übertretungsofer darbringen – 2.Kor. 5:21; 1.Kor. 15:3.
- II. Die Gläubigen erfahren unaufhörlich die Erlösung Gottes, indem ihnen ihre Sünden vergeben werden – Eph. 1:7; 1.Joh. 1:9:**
- A. Dass Gott uns unsere Sünden vergibt bedeutet, dass Er uns von dem Verstoß unserer Sünden befreit – Kol. 2:13; Offb. 1:5b.
- B. Gottes Vergebung ist unaufhörlich und wir brauchen sie jeden Moment – 1.Joh. 1:9:
1. Solange wir in der alten Schöpfung auf der Erde leben, brauchen wir täglich Gottes Erlösung.
 2. Sooft wir mit Gott in Verbindung treten, sollten wir merken, dass wir Seine Vergebung brauchen.
- C. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, dass er uns vergibt – V. 9.
- III. Die Gläubigen erfahren unaufhörlich die Erlösung Gottes, indem sie gewaschen und gereinigt werden – V. 7, 9; 1.Kor. 6:11:**
- A. Dass Gott uns von der Ungerechtigkeit reinigt, bedeutet, dass Er den Fleck unserer Ungerechtigkeit wegwäscht. Der Verstoß bedarf der Vergebung Gottes und der Fleck erfordert Seine Reinigung – 1.Joh. 5:17; 1:9.
- B. Das Blut Jesu, des Sohnes Gottes, reinigt uns unaufhörlich in unserem Gewissen. Unser Gewissen braucht die sofortige Anwendung der andauernden Reinigung durch das Blut des Herrn immer und immer wieder – V. 7.

- C. Die Gläubigen werden auch im Geist gewaschen. Dieses Waschen ist subjektiv, es wird in der Kraft und der Wirklichkeit des Heiligen Geistes ausgeführt und beinhaltet die Austeilung des Geistes in uns hinein – 1.Kor. 6:11.
- IV. Die Gläubigen erfahren unaufhörlich die Erlösung Gottes, indem sie geheiligt werden – Röm. 6:19, 22; 1.Kor. 6:11; Joh. 17:17; 2.Thess. 2:13; 1.Thess. 5:23:**
- A. Die Gläubigen werden im Heiligen Geist als der heiligenden Kraft geheiligt – das heißt, sie werden heilig gemacht — 1.Kor. 6:11; 2.Thess. 2:13; Röm. 15:16.
- B. Die Gläubigen werden im Wort Gottes als der Wahrheit und durch die Züchtigung des Vaters geheiligt – Joh. 17:17; Hebr. 12:10.
- C. Die Gläubigen werden in ihrem Geist, ihrer Seele und ihrem Leib völlig geheiligt – 1.Thess. 5:23.
- V. Die Gläubigen erfahren unaufhörlich die Erlösung Gottes, indem sie gerechtfertigt werden, nachdem sie gewaschen und geheiligt sind – 1.Kor. 6:11:**
- A. Innerlich wirkt der Geist, um die Gläubigen im Leben gerecht zu machen, damit sie in ihrem täglichen Christenleben vom gerechten Gott gerechtfertigt werden können.
- B. Wenn wir die Erlösung Gottes, indem wir gerechtfertigt werden, unaufhörlich erfahren wollen, müssen wir in Christus erfunden werden, indem wir nicht unsere eigene Gerechtigkeit haben, sondern „die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens“ – Phil. 3:9.
- VI. Die Gläubigen erfahren unaufhörlich die Erlösung Gottes, indem sie im zweiten Schritt mit Gott versöhnt werden – 2.Kor. 5:14-15, 19-21:**
- A. Aus zweiter Korinther 5:19-20 lässt sich schließen, dass die Gläubigen in zwei Schritten völlig mit Gott versöhnt werden:
1. Der erste Schritt der Versöhnung ist, dass Sünder mit Gott versöhnt werden aus ihrer Sünde heraus. Aus diesem Grund starb Christus für unsere Sünden, damit sie von Gott vergeben werden können – V. 19; 1.Kor. 15:3.
 2. Der zweite Schritt der Versöhnung ist, dass Gläubige im natürlichen Leben mit Gott versöhnt werden aus ihrem Fleisch heraus. Aus diesem Grund starb Christus für uns – die Personen – damit wir im Auferstehungsleben Ihm leben – 2.Kor. 5:20.
- B. Die Gläubigen werden im zweiten Schritt mit Gott versöhnt, um in Christus zu Gottes Gerechtigkeit zu werden. In der organischen Vereinigung mit Christus erfahren und genießen die Gläubigen die dreieine Austeilung zu solch einem Ausmaß, dass sie Gottes Gerechtigkeit in Christus werden – V. 21.
- VII. Während unseres ganzen Christenlebens brauchen wir Gottes Vergebung, Waschung, Heiligung, Rechtfertigung und Versöhnung. Während wir den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott in Seiner dreieinen Austeilung erfahren und genießen, müssen wir unaufhörlich die Erlösung Gottes erfahren – 1.Joh. 1:7, 9; 1.Kor. 6:11; 2.Kor. 5:20.**